

# Stil

## Schnell

Der Schweizer Laufsuh On brilliert mit tollem Design und sehr guten Resultaten in Testläufen



75

## Einmalig

Den Sportwagen Lexus LFA werden nur Inhaber einer Rennlizenz voll ausfahren können

74



## Fürstlich

In Paris sind drei neue Hotels der Spitzenklasse eröffnet worden

76

On Press Clipping  
Switzerland  
NZZ am Sonntag  
August 2011



Kühles aus  
der Küche Seite 72

# Der Schuh der 13 Wolken

Ein Schweizer Hightech-Laufschuh überrascht mit reduziertem Design und Spitzenresultaten

«CloudTec» klingt nach Meteorologie, nach Tagträumen oder esoterischer Medizin. Bestimmt denkt man dabei aber nicht an einen Schweizer Laufschuh. Doch genau damit hat die patentierte Sohlentechnologie zu tun, die dank ihrer flexiblen, röhrenförmigen Struktur den Läufer glauben lässt, auf Wolken zu wandeln.

Verantwortlich für den Schwebestatus ist das junge Unternehmen On, das auf Initiative von Olivier Bernhard vor gut einem Jahr für das innovativste Sportprodukt an der internationalen Sportartikelmesse ausgezeichnet wurde. Der ehemalige Ironman-Sieger suchte nach einer Verletzung einen Laufschuh, der stützend wirkt, zugleich aber auch einen schnellen Wettkampf ermöglicht. Da Bernhard unter den bestehenden Produkten keine entsprechende Lösung fand, entwickelte er zusammen mit einem Ingenieur kurzerhand eine eigene Sohle. Die Idee dahinter war, den Aufprall der Schritte nicht nur vertikal, sondern auch horizontal zu dämpfen und mit 13 Gummiröhren oder «Wolken» einen Sandbodeneffekt zu simulieren, allerdings mit dem Vorteil, auf festem Boden abzustossen.

Aus der Sohle wurde ein ganzer Schuh und bald darauf eine eigene Firma. Das Produkt, das Bernhard und seine beiden Geschäftspartner zustande brachten, überzeugte nicht nur viele Athleten und Wissenschaftler der ETH, sondern auch das Zürcher Museum für Gestaltung, das ein Modell von On in seine Sammlung aufgenommen hat. Dies liegt nicht zuletzt am reduzierten Design von Thilo Alex Brunner. «Konventionelle Laufschuhe haben bis anhin ausgesehen wie getunte Autos», sagt Brunner, «bei On ist die Sohle der Star.» Diese sollte deshalb auch weitgehend sichtbar bleiben und mit einem Oberschuh ergänzt werden, der Funktionalität und Ehrlichkeit zum Ausdruck bringt.

Ungeschminkt offenbart ein erster Test des Autors auch, dass der Schuh durchaus zum Schweben einlädt, fliegen muss man allerdings noch selbst. *David Streiff Corti*

Die Schuhe von On sind unter anderem bei Och Sport in Zürich erhältlich;  
[www.on-running.com](http://www.on-running.com).



Der «Cloudsurfer» von On kostet 270 Fr.



PAUL MERKI

Neben vielen Triathleten schwebt auch die ehemalige kenyanische New-York-Marathon-Siegerin Tegla Loroupe gerne auf den Wolken von On.

Sport

## Zwei Räder, zwei Richtungen

Eine Startup-Firma aus St. Gallen bringt ein Velo, das swingt und viel Spass macht

Halt, wohin fährt das Vorderrad, was macht jetzt das Hinterrad des Velos? Die Testfahrt im Manor des Einkaufszentrums Letzipark droht nach einigen Metern in den Regalen zu enden. Das Schwingding mit seinen zwei beweglichen Achsen am Lenker und unter dem Sattel hat seinen eigenen Willen. Dann ist da noch die Rücktrittbremse, die genauso ungewohnt ist wie die ganze Konstruktion. Doch nach dem fünften, sechsten Versuch passiert das Wunder: Die Koordination zwischen Vorder- und Hinterrad klappt endlich, und mit einem Mal hat man Spass an diesem kuriosen Zweirad.

Das Schwingding ist keine Schweizer Erfindung, doch zwei junge St. Galler, Stefan Köppel, 25, und Marco Giannotta, 23, sind daran, das Prinzip des «swingenden» Velos in der Schweiz und im Rest der Welt zu etablieren. Noch liegt die Zahl der verkauften Schwingdinger im dreistelligen Bereich. Doch das Fahrzeug hat



Ein cooles Fun-Velo, doch Anfänger kommen zuerst einmal ordentlich ins Schwitzen.

das Potenzial zum Trend-Sportgerät. Mit Unterstützung von Manor und Athleticum organisieren die zwei Jungunternehmer deshalb in den kommenden Wochen Testfahrtmöglichkeiten für alle, verbunden mit einem Wettbewerb.

Die Idee, ein Velo mit zwei beweglichen Achsen zu bauen, kam Köppel in den USA. Zurück in der Schweiz, baute der Polymechaniker erste Modelle zusammen, die sich im Freundeskreis gut verkaufen liessen. Kollege Giannotta stiess mit Begeisterung dazu. Heute produziert das Startup-Unternehmen die Schwingdinger in Vietnam. «Wir möchten, dass das Velofahren wieder mehr Spass macht und dass man auf eine stilvolle Weise von A nach B kommt», sagt Köppel über seine Motivation. Das Schwingding darf zwar auf öffentlichen Strassen gefahren werden (am besten mit Helm und natürlich Lampe), doch werden die meisten Besitzer ihr Bike auf gesicherten Plätzen ausfahren. Denn das Schwingding ist in erster Linie ein Fun-Artikel. Beim einen oder anderen Jugendlichen wird er das Rollbrett ersetzen. Andere werden den Eingänger für den Arbeitsweg einsetzen. Und Spass dabei haben. *Roberto Zimmermann*

Infos zum Schwingding: [www.schwingding.com](http://www.schwingding.com), Termine zum Ausprobieren und für den Wettbewerb: [www.schwingding.com/img/content/ridecontest.jpg](http://www.schwingding.com/img/content/ridecontest.jpg)